

Kultur

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Was der Kulturhafen alles bietet

Musik, Comedy und Spiel – das bietet der Kulturhafen zehn Tage lang am Moselufer in Trier.

VON ANNE HEUCHER

TRIER Am Zurlaubener Ufer, wo sonst die großen und kleinen Schiffe anlegen, entsteht gerade ein stimmungsvoller Anleger für die Kultur. Mit Musik von Pop bis Jazz, mit Bands aus der Großregion, Tanzkurs, Comedy-Slam und Impro-Theater will die Stadt beim Festival Kulturhafen an zehn Tagen ein spätsommerliches Highlight im Kulturkalender schaffen, das die Mosel näher an die Menschen bringt.

„Der Fluss und sein historisches Fischerdorf schenken Trier ein Stück Lebensqualität und eine einzigartige Kulisse für die vielfältige Kulturszene der Stadt“, sagt Elvira Classen, Geschäftsführerin der Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm) über den Kulturhafen. Für gastronomische Angebote sorgt das örtliche Restaurant Croatia.

An jedem Tag zwischen dem 30. August und dem 8. September erwartet die Besucher am Zurlaubener Ufer auf der Bühne vor der großen Freitreppe ein eigenes Programm. Insgesamt neun Kulturinitiativen und -institutionen präsentieren dabei ihre Arbeit. Entsprechend unterschiedlich sind auch die Eintrittspreise. Für Studierende interessant: An einigen Abenden kommen sie mit dem **DiMiDo-Ticket** kostenlos aufs Festivalgelände. Und wer mit dem Bus anreist, kann bei manchen Veranstaltungen das Ticket als Fahrchein nutzen.

Den Auftakt macht am Freitag, 30. August, direkt nach der offiziellen Eröffnung die Band **Äl Jawala**. Mit ihrem Mix aus orientalischen Bläsern und hypnotischen Grooves will sie das Flussufer zum Tanzen



Der Kulturhafen lockt an einen beliebten Platz an der Mosel. Auf der Freitreppe am Zurlaubener Ufer genießen Besucher gern den Blick auf den Fluss. Dieses Bild entstand bei der Festival-Auflage 2022.

FOTO: TRIER TOURISMUS UND MARKETING

bringen. Tanzbegeisterte sollten sich auch Dienstag, 3. September, vormerken. Ab 19.30 Uhr bietet die Tanzschule „DANCE in Trier“ einen **Tanzkurs für Singles und Paare** an, bei dem Discofox und Latin im Mittelpunkt stehen. Anschließend sorgt **DJ Rodrigues** ab 20 Uhr für die passende Musik, um die erlernten Moves auf die Tanzfläche zu bringen.

Ganz viel Humor verspricht der Samstag, 31. August, mit dem **4. Open Air Comedy Slam** direkt an

der Mosel. Dabei verleihen die Macher erstmals den neuen Trierer Comedy-Slam-Preis in Anwesenheit seines Schöpfers, des stadtbekanntesten Künstlers Johannes Kolz. Neu beim Kulturhafen sind auch die **Impro-Theatergruppe Spon-Tat**, die auf Zuruf des Publikums verrückte Szenen auf die Bühne bringt (5. September), sowie ein **Bingo-Abend** (2. September), bei dem Wettbegeisterte ihr Glück versuchen können.

Einen ganzen **Sonntag voller Jazz** bei freiem Eintritt verspricht

der **Jazzclub Trier am 1. September**. Ebenfalls bei freiem Eintritt präsentieren sich Bands vom landesweiten **Netzwerk „musicRLPwomen“**, das sich für Geschlechtergerechtigkeit in der Musikindustrie einsetzt, mit ihren „Sounds of Equality“ am 4. September.

Als Festival im Festival bringt das Musiknetzwerk Trier schon traditionell Bands aus dem Städtenetz Quattropole zusammen. An zwei Tagen spielen die Musikerinnen und Musiker aus Metz, Luxemburg, Trier und Saarbrücken (6. und 7.

September) ihre Stücke und geben so einen Einblick ins musikalische Schaffen der Großregion.

Insgesamt 2500 Besucher erwartet die Stadt an den zehn Kulturhafen-Tagen, wie Jan Hoffmann, Organisator bei der ttm, sagte. Das seien etwa so viele wie bei der vergangenen Auflage vor zwei Jahren.

Info: Karten gibt's im Vorverkauf in der Tourist-Information Trier, bei den Vorverkaufsstellen von Ticket-Regional, an der Abendkasse und online unter www.ticket-regional.de.

Römische Funde auf Großbaustelle in Mainz

MAINZ (dpa) Eine Grabstelle und der Torso einer Götterstatue aus Römerzeiten sind die prominentesten Funde auf der Baustelle eines Forschungszentrums in Mainz. Der für die Generaldirektion Erbe (GDKE) Rheinland-Pfalz zuständige Innenminister Michael Ebling und Wissenschaftsminister Clemens Hoch (beide SPD) stellten diese und zahlreiche weitere Entdeckungen aus dem Untergrund der Oberstadt der Öffentlichkeit vor.

Die zahlreichen Fundstücke, von Münzen über Fensterglasbruch bis hin zu Prägestempeln, füllen mittlerweile Hunderte Kisten. Abgeschlossen sein sollen die archäologischen Untersuchungen auf dem Gelände, auf dem die gemeinnützige Gesellschaft Tron baut, bis Weihnachten.

Das Baufeld liege direkt südlich eines einst mit 12.000 Soldaten besetzten römischen Legionslagers, erklärte Ebling. Hier habe sich eine vorgelagerte zivile Siedlung befunden, in der etwa Handwerker gelebt hätten, die für das Lager benötigt wurden. Sowohl auf die aus der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts stammende Grabstele als auch auf die Statue aus Sandstein sei man nur etwa 50 Zentimeter unter der Oberfläche gestoßen.

Auf dem Areal sei im Mittelalter nicht gebaut worden, erklärte Landesarchäologe Ulrich Himmelmann von der GDKE. Die römische Stadt sei größer gewesen als die mittelalterliche. Das erkläre die Entdeckungen in einer so geringen Tiefe.

Auf dem untersuchten Gelände in direkter Nachbarschaft zur Universitätsmedizin Mainz baut Tron ein insgesamt rund 175 Millionen Euro teures Gebäude für Labore und Verwaltung. Der Bau soll 2027 fertig werden. Tron, zu dessen Anteilseignern das Land Rheinland-Pfalz, die Universitätsmedizin Mainz und die Johannes Gutenberg-Universität gehören, forscht an Wirkstoffen zur immuntherapeutischen Behandlung von Krebs und anderen Krankheiten. Der Name steht für Translationale Onkologie, dahinter stehen unter anderem die Biontech-Macher Ugur Sahin und seine Frau Özlem Türeci.

AUFGESCHLAGEN NEUE BÜCHER: DIE VILLA DER ARCHITEKTIN

Eine Frau schreibt Geschichte

Prachtvolle Kunst, überbordender Prunk und bedrückendes Elend: In ihrem historischen Roman „Die Villa der Architektin“ schildert die italienische Autorin Melania G. Mazzucco das Rom des 17. Jahrhunderts in seiner ganzen Widersprüchlichkeit. Die Stadt erlebt in dieser Zeit einen Bau-Boom und wächst im barocken Glanz. Mächtige Männer hofieren andere mächtige Männer und schieben sich prestigeträchtige Aufträge zu.

Frauen führen in dieser Zeit hingegen ein Leben im Verborgenen. Neben dem Gebären von Kindern müssen sie still, unsichtbar und sittsam sein. Diesem archaischen Rollenbild will die Römerin Plautilla Bricci (1616-1705) entkommen, und sie entpuppt sich als absolute Ausnahmeerscheinung: Sie wird die erste Frau, die den Beruf des Architekten praktizierte. Mazzucco widmet sich in ihrem 2019 auf Italienisch erschienenen Buch Briccis Revolution. Nun kommt „Die Villa der Architektin“ auf Deutsch übersetzt von Karin Fleischanderl heraus.

Als 13-Jährige malte sie ein Altargemälde – die „Madonna mit Kind“ – und erlangte als erst vierte Frau, die in Rom um ein solches Bild

gebeten wird, in ihrer Heimatstadt Ruhm. Für die Zeit ungewöhnlich lehrte sie ihr Vater, ein Maler und Komödiendichter, und führte sie in die Welt der Kunst ein. Später wird sie sogar Ehrenmitglied der Accademia di San Luca, einer 1577 gegründeten Künstlervereinigung. Ihre wahre Berufung ist jedoch die Architektur.

In der Accademia di San Luca arbeitete sie mit dem Bildhauer Gian Lorenzo Bernini und pflegte mit dem umtriebigen Abt Elpidio Benedetti eine Freund- und Liebschaft. Der Kunstagant des Kardinals Jules Mazarin und später Ludwig XIV. erteilte ihr mehrere Aufträge.

Mit Benedettis Hilfe konnte sich Bricci als Architektin verwirklichen: In der Kirche San Luigi dei Francesi unweit der Piazza Navona hat sie eine barocke Kapelle gestaltet. Ihr wichtigstes Werk als Architektin ist aber die Villa Benedetta auf dem Gianicolo-Hügel in dem Viertel Trastevere von 1663. Wegen ihrer Form wurde die Villa „Il Vascello“ (zu Deutsch: „Das Schiff“) genannt. 1849 wurde sie während der französischen Belagerung Roms zerstört.

Wie beispiellos Briccis Wirken im Bereich der Architektur war, der traditionell Männern vorbehalten war, zeigt ihre selbst gewählte Berufsbezeichnung. Sie lässt sich in einer Urkunde über die Villa Bene-

detta finden: „archittrice“ – eine weibliche Form des normalerweise im Maskulinum benutzten Wortes für Architekt im Italienischen, die es weder damals noch heute gibt. Damals gab es nur den „architetto“ und heute auch noch die „architetta“. Briccis Wortneuschöpfung setzte sich über die Jahrhunderte aber nicht durch.

Fazit: Mazzucco führt in ihrem lesenswerten Buch durch ein Rom, das man sich heute kaum mehr vorstellen kann: Eine harte Stadt zwischen Glanz, Intrigen, Gewalt und Elend. Man gewinnt Aufschluss über Sehenswürdigkeiten, an denen heute unzählige Touristen Schlange stehen. So etwa über Umbauarbeiten am Petersdom oder die Überlegungen, eine gewaltige Treppe im Zentrum Roms zu bauen, die heute als Spanische Treppe bekannt ist. Gleichzeitig setzt Mazzucco der lange in Vergessenheit geratenen Plautilla Bricci ein literarisches Denkmal. *dpa*



Melania G. Mazzucco, Die Villa der Architektin, Aus dem Italienischen übersetzt von Karin Fleischanderl, Folio Verlag, 463 Seiten, 28 Euro

MARKTPLATZ

Der Trierische Volksfreund empfiehlt:

Einfach gesund bleiben

Die neue Ratgeberreihe zur Gesunderhaltung beim Älterwerden und für das Alter. Leicht verständlich erklärt und ansprechend bebildert erhalten Sie Anregungen für eine gesunde Ernährung und altersgerechte Bewegung, die es Ihnen ermöglicht, einfach gesund zu bleiben.

Teil I - Ernährung

- Was der Körper im Alter braucht
- Welche Nährstoffe in welchen Lebensmitteln enthalten sind
- Vorschläge für einen wöchentlichen Ernährungsplan

Teil II - Bewegung

- Alles Wichtige zu einem altersgerechten Training
- Anleitungen zum Aufwärmen, Mobilisieren, Dehnen, Kräftigen und für die Balance
- Trainingsplan für eine lange körperliche Fitness und zur Sturzprophylaxe



15,80 € /je Ratgeber
Zzgl. 3,00 € für Porto und Verpackung

Bestellen Sie jederzeit per E-Mail unter: volksfreund@pflege-vorsorge-geregelt.de oder schriftlich an:

Trierischer Volksfreund, Marketing, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier

Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse und im Betreff:

„Einfach gesund bleiben – Ernährung und/oder – Bewegung“, an. Zzgl. 3,00 € bzw. 6,20 € (ab 3 Ratgebern) für Porto und Verpackung. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB. HDW.VERDEN · Anita-Augspurg-Platz 7 · 27283 Verden